

Graczyk Kazimierz; für 10jährigen Dienst: Nowak Anton, Neumann Karl, Henrich Ferdinand.

Vom 5. Juge: Abzeichen für 35jährigen Dienst: Kaczyk Wladyslaw, Macz Karol, Lewandowski Tadeusz, Bojolic Wladyslaw, Arentowicz Franciszek, Jasie Andrzej, Pudarz Michael, Rudolf Hermann, Luk Wawrzyniec, Wolski Adolf, Dziner Józef, Lewandowski Stanislaw, Walfowski Ignacy, Sypniewski Antoni, Kaczyk Ignacy, Kaczyk Józef, Kaczyk Józef, Szymczak Wojciech, Krol Rudolf, Kroll Johann, Kietz Karl. Für 20jährigen Dienst: Gdert Józef, Jerzmanowski Feliz, Kostek Alexander, Maciejewski Marian, Grzegorek Felicjan, Polakowski W., Janusz M. Für 15jährigen Dienst: Kielot Jan, Funtowicz Jan, Majch Adam, Lason Józef. Für 10jährigen Dienst: Brzana Adolf, Breyer Józef, Bagorewicz Antoni, Marek Wawrzyniec, Hajduk Antoni, Baczkowski Michał, Krzysztof Antoni, Synk Józef.

Vom 6. Juge: Abzeichen für 25jährigen Dienst: Gagau Paul. Für 15jährigen Dienst: Adamczewski Franciszek. Für 10jährigen Dienst: Genial Stanislaw, Tomasz Józef, Marcinak Franciszek, Holzgräber Anostazy, (für die vier letztergenannten Wehrleute sind die Ehrenzeichen noch nicht eingetragen). Vom 9. Juge erhielt Pawłak Wladyslaw das Ehrenzeichen für langjährigen Dienst.

Außerdem erhielten nachstehende Wehrleute die Medaille für Rettung aus Lebensgefahr: Kaminiski Wawrzyniec, Meissner Edward, Friderick Reinhold, Kaczyk Julius. — Hoch Eingt das Bild vom braven Mann! . . .

Aus Breslau und Krakau sind gestern auf der Durchfahrt von Warschau nach Posen gegen 100 polnische Bauern in Lódź eingetroffen. Die Gäste erregten in ihren hübschen, freimaurerisch anmutenden Tracht die Neugier der Lódźer Einwohnerschaft in hohem Maße. Die Karpathenpolen sind Gäste des Lódźer Plebiszitkomites.

Der bevorstehende Streik der Kommunalbeamten. Die B. P. S. hat bekanntlich erklärt, daß ihre Mitglieder sich am Streik der städtischen Beamten nicht beteiligen werden. Wie die gestrige "Praca" berichtet werden, die Beamten, die dem Nationalen Arbeiter-Verband angehören, sich an dem Ausstand gleichfalls nicht beteiligen, da er "nur den Kommunisten und der Reaktion nützen" würde.

Die Finanzlage von Lódź. Am Donnerstag stand im Finanzministerium eine Beratung über die verhängnisvolle finanzielle Lage der Stadt Lódź statt. Der Vertreter des Ministeriums erklärte der Delegation, daß das Ministerium einen Entwurf eines Steuersystems für die Städte ausarbeiten. Dieser Entwurf soll in Kürze im Sejm vorliegen. Das Ministerium bewilligte für die Stadt eine Befreiung aus der Bedingung, daß die Gehälter der Beamten und städtischen Arbeiter, die in Lódź höher als in Warschau sind, mit den Gehältern der Staatsbeamten gleichgestellt werden. Das Ministerium ist der Ansicht, daß die Gehälter der Kommunalbeamten gleichmäßig mit denen der Staatsbeamten erhöht werden müssen.

Eisenbahnbauten. Im Verein mit dem Bau der Kleinbahn Bziers—Ogorlow hat die Kreisabteilung des Lódźer Kreises beschlossen, das Eisenbahnministerium zu bitten, nur im Einvernehmen mit der Kreisabteilung den Tarif der Kleinbahnen zu erhöhen und die Einigung zum Bau neuer Kleinbahnen zu ertheilen. Ferner sollen die Inhaber der Kleinbahnen zur Teilnahme an den Kosten der Instandsetzung der Kreiswege gezwungen werden. Außerdem wurde beschlossen, daß Ministerium für öffentliche Arbeiten darauf aufmerksam zu machen, daß das Unternehmen, das den Bahnbau Lódź—Kutno

Niżej podpisane instytucje przyjmują zapisy na

5% Wewnętrzne Pożyczki Państwowe z roku 1920

krótkoterminową i długoterminową

na warunkach prospektu Ministerstwa Skarbu, za własnymi kwitami tymczasowymi

Bank Handlowy w Lodzi

Bank Kupiecki Lódzki

Bank Handlowy w Warszawie, Oddział w Lodzi

Piotrogrodzko-Ryski Bank Handlowy, Oddział w Lodzi

Bank Zachodni, Oddział w Lodzi

Towarz. Wzajemny Kredytu Przemysłowców Lódzkich.

heim 2500 M., das evangelische — 1500 M., das marianische — 1500 M., das jüdische Heim — 500 M., die beiden katholischen und das evangelische Heim in Aleksandrow — 2500 M., die 3 katholischen Heime in Brus 4000 M., die 3 katholischen Heime in Chojny — 6000 M., die 3 katholischen und das evangelische Heim in Konstantynow — 4500 M., das christliche Heim in Radogoszec — 1000 M., die 2 kathol. Heime in Rzgów — 2000 M.

Schutzpockenimpfungen finden am 20., 21. und 22. Mai zwischen 8 Uhr früh und 2 Uhr nachmittags in der Bzierska Straße 54, Konstantynowska 4, Petrkauer Straße 384 und Stolcinska 1 statt. Personen, die der Schutzpockenimpfung unterliegen, sich aber nicht impfen lassen, werden mit Geldstrafe bis 200 Mark oder Haft bis 14 Tagen bestraft werden.

Wider die Moral. Der Oberarzt des Sittenanitätsamts Leutnant Dr. Stanislawski wurde beim Magistrat über die anstößigen Szenen vorstellig, die sich täglich vor dem Dürnerhospital abspielen. Der Magistrat überfand eine Abschrift dieses Schreibens an den Polizeichef und bat um Aufstellung eines Polizeipostens vor dem Krankenhaus.

Raubüberfall. In der Nacht zum Freitag wurden die von Lódź nach Aleksandrow fahrenden jüdischen Kaufleute Józef Chwat, sein Sohn Wolf, Nordla Grünwald und Joel Goldstein von mehreren verlarven und bewaffneten Banditen überfallen, die den Wagen anhielten und die Reisenden durchsuchten. Den letzteren wurden gegen 200 000 M. in bar sowie Manschaftsurkunden, Sammel, Pläsch und Damenstoffe für eine bedeutende Summe gestohlen. Die Räuber flüchteten in der Richtung auf Lódź. Die von der Kreispolizei unternommene Verfolgung hatte keinen Erfolg.

Verhaftung von Fahnenflüchtigen. In Lódź und im Lódźer Kreise wurden 25 Fahnenflüchtige verhaftet.

Bei leidlichem Leibe verbrannt. Gestern verbrannte die in Chojny in der Szara 23 wohnhafte 25jährige Fabrikarbeiterin Stanisława Wiśniewska beim Feueranmachen Naphtha. Diese explodierte und im Nu war die Frau in eine leidende Fackel verwandelt. Auf ihre Hölle rissen Nachbarn herbei, die trotz aller angewendeten Mittel die Unglückliche nicht mehr retten konnten. Stanisława Wiśniewska verbrannte bei leidlichem Leibe. Der Arzt der Unfallrettung station konnte nur noch ihren Tod feststellen.

Gestohlen wurde einem gewissen A. Lanfer (Cmentarna 1) aus der Tasche die Brieftasche, die einige tausend Mark und Rubel und einen Scheck auf 20 000 Mark enthielt.

Spende.

Und ist nachstehende Spende zur Wettergabe übermittelt worden, für die wir dem Spender im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für arme Seminarien: Von B. S. 10 Mark. Mit den bisherigen 2887,10 M. zusammen 2897,10 Mark.

Theater und Konzerte.

Kinstheater "Casino". Der 6-ältige Film "Das Opfer" behandelt ein Liebesdrama aus dem Mittelalter. Wuchtig und ergreisend wirkt es auf den Zuschauer durch die Kompaktheit und Plastik der Darstellung. Wahrheit und Liebe sind die beiden Beweggründe der Gesamtkunst. In Verteidigung der Freiheit seiner Brant begeht ein berühmter italienischer Kirchenmaler einen Mord. Seine Brant, eine Patriarchenstatue, will ihn trotz seines Geständnisses retten

Sie waren noch dabei, sich Einzelheiten auszuwählen, als Tante Clementine eintrat. Mia machte Hardy versteckt ein Zeichen und sagte sehr vergnügt:

"Weißt du, was ich tun werde, Tanten?" Frau von Werner sah sie fragend an.

"Nur?" "Ich werde mit Hardy nach Hohenecce gehen. Sie braucht gewissermaßen eine Aufstandsdame, und dies Amt will ich übernehmen."

Frau von Werner hob erschrocken die Hände. Das geht doch nicht, Mia! Ihr beide allein in Hohenecce! Ich würde euch ja gern begleiten und euch unter meinem Schutz nehmen, aber ich muß doch nach Wiesbaden zur Kur."

Frau von Werner brachte diese Kur zwar schon seit Jahren erfolglos, weil ihr Leiden nur ein eingebildetes war, aber sie hätte sicher geglaubt, ohne diese Kur nicht weiter leben zu können. Mia wußte das sehr wohl, aber sie sagte ganz ernsthaft:

"Natürlich mußt du nach Wiesbaden, Tanten, daran wird nicht gerüttelt. Aber um aus mir die keine Sorge. Erstens beschützen wir uns gegenseitig, und zweitens können wir ja auf alle Fälle Brigitte als Aufstandswarau mitnehmen. Sie hat diese Rolle ja schon manchmal übernehmen müssen, wenn du verhindert warst, und tut es mit großer Grandezza."

"Wird das gehen, Mia?" fragte die alte Dame.

"Natürlich — ganz famos sogar. Und du denke doch, es geht gar nicht anders. Da muß nach Wiesbaden, und Hardy muß nach Schloss Hohenecce. Allein kann man sie doch nicht reise lassen."

Die schöne Unbekannte.

Roman von G. Courtho-Mahler.

14. Fortsetzung.

Hardy seufzte. "Du kannst dich eben nicht recht in meine Lage versetzen, Mia. Ich fürchte mich geradezu vor diesem Zusammensein mit Graf Günther Hohenecce, den ich nicht kenne und der mir sich r. weil ich eine Nase bin, schändlich gegenüberstellt, zumal, da ich ihm jetzt die Hälfte seines Erbes nehmen werde."

"Aber Seelchen — du kannst doch nichts dafür, daß Graf Herbert dich zur Miteinander eingestellt. Das muß Graf Günther mit diesem ausmachen, nicht mit dir."

"Da Graf Herbert aber tot ist, wird er sich an mich halten."

Mia lachte. "Du weißt ja gar nicht, ob er so rachig ist. Ubrigens glaube ich, du hast wenig Sinn für Humor. Ich an deiner Stelle sähe diesem Zusammensein mit großem Vergnügen entgegen. Ist er nett, dann kann dieses Zusammensein ganz reizvoll werden, ist er nicht nett, dann würde ich mich über ihn lustig machen. Ich würde dich geradezu um dieses interessante Abenteuer, das ich mir zu einer Quelle des Vergnügens machen würde."

Hardy lachte leise. "Ja du, Mia — du verstehst es eben, dir alles zu einer Quelle des Vergnügens zu machen. Aber ich bin eine schwerfällige Natur. Und am meisten schreckt mich der Heiratsparagraph in dem Testament."

"Aber Seelchen, wenn dir Graf Günther nicht gefällt, brauchst du doch nur neu zu sagen,

daß was will das sagen. Die Böffen, die wir aus dem Testamente gelesen haben, sind doch recht beträchtlich. Du wirst einfürstliches Einkommen haben."

Ein Lächeln huschte wieder um Hardys Mund.

"Diese Zahnen machen mich schwindlig. Mia, wenn ich sie zumal mit meinem Gehalt vergleiche, den ich bisher bezog. Da würdest dich auch viel besser in alles dies hineinstudieren und würdest auch Graf Günther gegenüber schnell den richtigen Ton anschlagen. Ich habe eine große Bitte auf dem Herzen, Mia."

"Sprich doch, Hardy!"

Diese sah ihre Kusine unruhig an. "Was würdest du sagen, wenn ich dich bitten würde, mich nach Schloss Hohenecce zu begleiten und wenige Tage einige Wochen bei mir zu bleiben?"

"Wirklich?"

"Aber selbstverständlich! Das ist ein reizender Eindruck von dir. Es wird mich sehr amüsten, die Annäherung der feindlichen Parteien zu beobachten. Du — ich bleibe die vollen drei Monate mit dir in Hohenecce. Und dann gehst du zur Besuchung mit mir an die See. Wir wollen überhaupt so viel wie möglich zusammen sein. Jetzt bist du ja auch reich und unabhängig. Ich sehe mich — ach, ich sehe mich, Hardy. Seien dich doch auch."

Hardy atmete auf. "Gleich habe ich mehr Courage, Mia, da du mit mir gehen wirst, wenn mir der Heiratsparagraph auch noch immer sehr gefällt. brauchst du doch nur neu zu sagen,

Mia sah die Kusine mit übermäßig funkelnden Augen an. "Soll ich dich aus der peinlichen Lage befreien und mir zugleich ein großes Amt übertragen?"

"Auf welche Weise denn?"

Mia lachte. "Mir ist eine Idee gekommen, die mir sehr verlockend erscheint. Lebhaft — ehe ich damit herauskomme — dein feindlicher Vetter — Graf Günther, ist doch im Grunde ein Vetter von dir — und folglich, wenn auch in noch viel entfernterem Grade, auch ein Vetter von mir nicht wahr?"

"Nun — diese Vetterhaft ist freilich nicht ganz abuleugnen."

"Schön! Also nun zu meinem Plan. Willst du ihn hören?"

Etwa unruhig sah Hardy ihre Kusine an.

"Du, deine Gräßchen zucken verräderisch. Brigitte würde sagen: Lebhaftäule, du hast ein Späßchen vor. Ich aber glaube, daß du nicht bloß ein Späßchen, sondern einen tollen Streich vorhast. Wenn du so ansichtigst, ist es immer der Fall, und es kribbelt dir schon in den Fingern vor Ungeheul, einen neuen Streich auszuführen."

"Stimmt, Hardy! Wie du mich kennst! Also höre zu, Seelchen, und erschrick nicht auf den Tod."

Und eifrig sah Mia ihrer Kusine aneinander, der welchen Plan sie gefaßt hatte. Hardy machte erst ein erschrockenes Gesicht und meinte ängstlich ab. Aber schließlich wurde sie selbst mit von Mias lustiger Kusine eingestellt, und die beiden jungen Damen hielten lachend den Plan immer weiter aus, und je mehr sie sich damit vertraut machten, desto mehr erschien er ihnen anfassbarer.

und bezeichnet sich vorsätzlich der Unehr. Diese Selbstauspferung gerade stärkt seinen Geist. Er lässt sich nicht überreden, er gibt der Wahrheit die Ehre und geht in den Tod.

Vereine u. Versammlungen.

Veranstaltung der Kriegerwitwen! Der Vorstand der Lodzer Abteilung des Kriegsinvalidenverbands macht hiermit bekannt, daß alle Witwen im Kriege gefallenen ehemaliger russischer Soldaten am 17. Mai um 5 Uhr nachmittags zu einer Versprechung über die Besserung ihrer Lage in der Dugastraße 57 erscheinen sollen.

Aus der Heimat.

Kalisch Einsegnung. Am 13. Mai, Christi Himmelfahrt, findet in der evangelischen Kirche durch Herrn Pastor Wende die Konfirmation statt.

— Streit. Die Arbeiter der Stadt Kalisch stehen seit einigen Tagen im Streit; sie verlangen einen Lohn von 75 M. Bis jetzt erhielten sie 30—35 M. Da zu erwarten steht, daß nach Bewilligung dieser Höhe auch die Lebensmittel im Preise steigen werden, soll nach 8 Tagen ein neuer Streit beginnen, wobei verlangt wird, daß die Lebensmittel mindestens auf der jetzigen Höhe, wenn nicht billiger, stehen bleiben sollen.

Revolution in Moskau.

Lyon, 14. Mai. (Pat.)

In der Angelegenheit der Unterbrechung der Funktelegraphischen Nachrichten aus Moskau melden die Blätter aus Kopenhagen, daß sie nur mit der Revolution in Verbindung stehe, die in Moskau insoweit der polnischen Offensive ausgebrochen sei. Sämtliche Lager mit Kriegsmaterialien wurden verzichtet.

Einer Meldung aus Paris zufolge, besaßen sich die vorigen Blätter einschließlich mit der Tatsache, daß von Montag an keine Depeschen mehr von der Moskauer Funkstation aufgenommen werden sind. „Daily Mail“ berichtet, daß das letzte Telegramm, das an alle gerichtet war, pötzlich abgebrochen wurde. Am Augenblick, als der Soh über den Frieden mit Grusen aufgenommen wurde, äußerte sich der Leiter der Londoner Funkstation, daß keinerlei Möglichkeit vorhanden sei, die plötzliche Unterbrechung in die Verbindung mit der Moskauer Station zu erklären. Vom Augenblick der Revolution an war diese Station ununterbrochen tätig. Das Ausbleiben der Nachrichten wird mit einer Explosion in Verbindung gebracht, von der das Neuerungsblatt aus Christiania berichtet. Es sollen angeblich die Artilleriebatterien in Korschew in die Luft gesprengt sein. Die Funkstation befindet sich jedoch nicht in einer solchen Nähe dieses Ortes, daß sie dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden konnte. Möglich ist, daß in Moskau sehr ernste Unruhen ausbrechen seien. Telegramme aus Kopenhagen berichten über große Brände. Am allerwahrscheinlichsten ist die Annahme, daß die Unterbrechung durch technische Störungen erfolgt sei. „Journal“ weist darauf hin, daß während des Krieges nach einem Brände in der Nähe der

Funktelegraphischen Station eine ganze Woche dazu benötigt wurde, um sie wieder in Tätigkeit zu setzen.

Telegramme.

Die Kämpfe in der Ukraine.

Generalstabssbericht vom 14. Mai.

Im östlichen Vorlande von Kiew hat der Feind nach mehrmals erlittenen Niederlagen seine Angreifstätigkeit eingestellt. Bei der Abwehr eines feindlichen Strelkangriffes starb am 12. I. M. den Helden Tod der Oberleutnant Totto Markowitsch. Im Bezirk Ljubow wurden die auf dem rechten Doniprus sich befindenden Reste der bolschewistischen Truppen vollständig aufgerieben. Die Stadt Ljubow wurde endgültig von uns besetzt.

Im übrigen ist die Lage unverändert. Die Wente vom 9. I. M. bis heute beträgt: 12 Geschütze, einige zehn Maschinengewehre, 3 Schiffe, über zehn Frachtkähne sowie eine große Menge Eisenbahn- und Kriegsmaterial. Gefangen wurden in dieser Zeit 2500 gemacht.

Ersterstellvertretender Generalstabschef:

Kulinski, Oberst.

Die Krim unter polnischer Oberhöheit?

Berlin, 14. Mai. (Pat.) Der in Ljubow verlaufende frühere Vorhende der Nationalversammlung der Krimtataren rüttet Sejmet, der gegenwärtig Delegierter dieses Staates im Auslande ist, wendet sich durch Vermittlung des polnischen Gesandten in Bern an die polnische Regierung mit der Bitte, das Mandat über die Krim nach erlangtem Einverständnis des Völkerbundes zu übernehmen.

Die Zentralräte in Westfalen und Moskau.

Posen, 14. Mai. (Pat.) Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Der Krote Zentralrat in Westfalen steht seit einigen Tagen mit dem Moskauer Zentralrat sowie dem Oberkommando der gegen Polen operierenden bolschewistischen Armee in ununterbrochener telegraphischer Verbindung.

Litauen und Frankreich.

Paris, 14. Mai. (Pat.) Die litauische diplomatische Mission gibt der französischen Presse den Inhalt eines Briefes Müller an den litauischen Delegierten bekannt, in dem die französische Regierung dem litauischen Delegierten von ihrer Anerkennung der provisorischen Unabhängigkeit des litauischen Staates Mitteilung macht.

Zwangsauslösung der Arbeitersöderation in Frankreich.

Paris, 14. Mai. (Pat.) Die französische Regierung hat am 11. I. M. die Generalsoberation der Arbeiter aufgelöst mit der Begründung, daß deren Tätigkeit revolutionären Charakter troge. Die Regierung ist entschlossen ihren Beschluß mit Waffengewalt durchzuführen.

Keine Sozialisierung der italienischen Industrie.

Rom, 14. Mai. (Pat.) Die Agencia Siefani meldet, daß in amtlichen Kreisen die von mehreren Blättern verbreitete Nachricht über eine angebliche Sozialisierung der italienischen Industrie in Abrede gestellt werde.

Die italienische Kabinettsskrise.

Polen, 14. Mai. (Pat.) Der frühere Ministerpräsident Mitti schug zu seinem Nachfolger den Führer der Katholischen Partei Meda vor. Meda hatte bereits mit Borsig, Giolitti und Salandra eine Unterredung. Man ist der Meinung, daß die Verlegung der Konferenz in Spaa auf eine spätere Zeit durch die italienische Kabinettsskrise hervorgerufen wurde.

Letztes gastliches Auftritt des Petrogra der Intimen-Theaters.

Sonnabend, den 15., Sonntag, den 16. Mai, nachmittags um 8.15 Uhr, abends um 8.15 Uhr und Montag, den 17. Mai, 8.15 Uhr abends.

15. Mai. abends:

Der Kuss. Komödie in 1 Akt von Petzenko.

16. Mai. abends:

O, was wird sein? Komödie in 1 Akt von Mironow.

17. Mai. abends:

Welche Überraschung! Komödie in 1 Akt von Giovanni Boccaccio.

Konzertteil.

1. Amerikanisches Duell.

2. Duett mit dem Schirm.

3. Salonskizze von Tschekow.

4. Ebor... Parodie - Charge.

16. Mai. abends:

Iwanow Pawel. Opernchor in 2 Akten.

17. Mai. abends:

Wowa richtet sich ein. Komödie in 2 Akten von Mironow.

18. Mai. abends:

Amerikanisches Duell. in einem Akt.

19. Mai. abends:

Brautfunkens. Drama von Gr. G.

Habung der „Lusitania“.

Lyon, 14. Mai. (Pat.) „Petit Parisien“ berichtet aus London, daß mit den Arbeiten zur Feststellung der Habungsmöglichkeit des am 7. Mai 1915 von den Deutschen versunkenen Dampfers „Lusitania“ begonnen wurde. Die Bergungsarbeiten werden mehrere Monate dauern. Das Schiff befindet sich in 70 Meter Tiefe in der Nähe des südöstlichen Ufers von Irland.

Die Revolution in Mexiko.

Lyon, 14. Mai. (Pat.) Aus New-York wird gemeldet, daß der Präsident Carranza an der Spitze einer bedeutenden Anzahl Regierungstruppen in der Gegend von San Marca erfolgreich gegen die Aufständischen kämpft. Die gestern 8 Stunden lang dauernde Schlacht leitete Carranza persönlich. Die Revolutionäre haben große Verstärkungen erhalten.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatiskirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum Abendmahl. Pastor Gerhardt. — Sonntag, 8 Uhr morgens: Militärgottesdienst. Pastor Bäckke. — Vormittags 1/2 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor Gerhardt. 12 Uhr: Gottesdienst nebst hl. Abendmahlfeier in polnischer Sprache. Pastor Hadrian. — Nachmittags 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, 7 Uhr abends Pastor Gerhardt.

Armenhaus-Kapelle, Dzienkastr. 52.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Jungfrauenheim. (Konstantiner Str. 40). Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

Jünglingsverein. (Bawadala 5.)

Sonntag, 7 Uhr abends: Versammlung der Jungfrauen.

Kantorat. (Buksenstr. 12).

Dienstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Hadrian.

Kantorat. (Bukard, Alexandrowka-Strasse 80).

Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gerhardt.

Kantorat. (Baluty, Bawadalastr. 35).

Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelstunde. Stadtmisionar Horn.

St. Johannis-Kirche.

Sonntag, vormittag 9 1/2 Uhr: Konfirmation. Pastor Dietrich. — Nachmittag 2 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Nährgang. — Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde. Pastor Dietrich.

St. Matthäuskirche.

Sonntag, 7 Uhr abends: Jungfrauenverein. Pastor Dietrich. — Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag. Superintendent Angerstein. — Sonnabend, 8 Uhr abends: Gebeisgemeinschaft der Stadtmission. Superintendent Angerstein.

St. Jakobuskirche.

Sonntag, 8 Uhr abends: Vortrag. Pastor Nährgang. — Dienstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Nährgang.

St. Matthäuskirche.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Nährgang.

Grüdgemeinde.

Sonntag, den 16. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — Nachmittags 5 1/2 Uhr: Predigt. Prediger Sibörg.

Baptisten-Kirche, Nawrastrasse 27.

Sonntag, vormittag 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. — Nachmittag 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. — Montag, abends 1/2 Uhr: Bibelvorschreibung. — Donnerstag abends 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Nagelska-Strasse 13.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger O. Denz. — Nachmittag 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. — Dienstag, abends 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. — Freitag, abends 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Heiterungs-Bericht

Versaal der Baptisten. Baluty. Alexandrowka-Strasse 60.

Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl. Prediger R. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst.

Vorber. Börse. (Niedertäglicher Bericht):

14. Mai 1920.

Gezahlt

Frank. 13.50
Dollar 202.50
Schekl. auf Berlin 432.50 430.435.440
Deutsche M. in kleineren Scheinen 410 —
Valutatendenz schwankend. Industrieaktionen fest und gesucht.

Warschauer Börse.

Warschau. 13. Mai.

	13. Mai	12. Mai
6 1/2 Dm. d. St. Bar. f. Jahr 1915/16	—	—
6 1/2 Dm. d. St. Warsch. 1917 auf M. 100	—	101.50—101.50
5 Dbl. d. Börs. Str. Bank M. 100	—	—
4 Pfandbriefe d. Agrar. A. und B	208.50 206.50	208.75—208
	—792	—

	13. Mai	12. Mai
4 Pfandbriefe der Agrar. A. und B	—	—
5 Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf M. 3000 u. 1000	226.75—224	227.50—226
4 Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf M. 3000 u. 1000	—	—
4 1/2 Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf M. 3000 u. 1000	245 240	255—256
	250—255.50	253.50

	13. Mai	12. Mai
Dumarkel 1000-cr	54.50—53.50	55.50—54.50
Dumarkel 250-cr	—	—
Dänische Kronen	—	—
Meinei Hubelnoten	—	—
Frank. 13.40 13.65	13.40 13.65	13.40—13.90
Schweizer Frank. —	—	—
5 Pfund Sterling 850—832.50	840—855	202.50 201.50
Dollar 202.50 201.50	205—213—205	—

	13. Mai	12. Mai
Canadische Dollar 187.50—158	167.171—165	—
Finnische Liri 201.50	3.30 3.55—3.50	475
Deutsche M. 1000 445—415—435	450 470—450	—
Schweizer Kronen 37.50—38	37.38.25	—
Schekl. auf Paris 13.50—13.75	13.80 14.05</td	

Danckagung.

Tief gerührt durch die zahlreichen Beweise der Teilnahme, anlässlich des Hinscheidens und Bestattung meines unvergesslichen Mutter

Olga Wolff geb. Neilich

spreche ich hiermit Allen meinen liebsten Dank aus. Insbesondere danke ich Herrn Pastor Baker für seine tröstende Worte am Grabe, dem Kirchengemeindeverein der St. Johannisgemeinde für den exzessiven Gesang, dem evang. Frauenverein der St. Johannisgemeinde, den Herren Ehrentägern sowie den Kratzspendern.

Im Namen der hinterbliebenen: der trauernde Sohn.

Deutschsprechender Meister- u. Arbeiter-Verein veranstaltet am Sonntag, den 16. d. J. um 3 Uhr nachmittags im eigenen Lokale Andrzejstr. 17 ein

Blumen-Fest

verbunden mit Gesang, Vorträgen und darauffolgendem Tanz

Durch Mitglieder eingeschriebene Gäste willkommen.

Der Vergnügungsausschuss

Pädagogium Ostrau bei Eislen

(Lebne)
Sekta bis Unterkunda. Johannis- u. Weihnachts-Klassen.

Aufnahme neuer Schüler jederzeit.

Dr. S. Kantor

Socialist
in Gott- u. menschlichen Freuden
Petrikauer Straße Nr. 124
Ges. der Evangelischen Kirche
Schindling mit Königstraße
Kazimierz, (Kazimierz), Elek-
tralstation u. Wasserg. Kanal-
treppe von 2-2 n. von 5-5
für Damen von 5-

Vorbereitungs-Meister
für Baumwoll-Spinnerie ist ver-
traut in Roh wie in Melange,
selbständig, mit 20-jähr. Praxis,
wünscht sich zu verhüten. Off-
unter „A. H. Warschau, Unger,
Bierbaum Str. 8.“ 2464

Striderinnen
gesucht. Petrikauer-Str.
Nr. 9 b. Józefowicz. 2444

Gutslehrerin

Buchhalterin, deutsch, evangelisch-
höhe. Landesprädikat möglich zum
sofortigen Einsatz geplant Schatz-
kasten Überhaupts DOM KO-
MORNICKI, poczta TULCE,
(Wielkopolska). 2463

Zwei bessere deutschsprechende
Mädchen

für Küche, servir für Kinder und
zum Aufzähmen der Zimmer ge-
sucht. Bei ersten in der Ge-
schäftszeit d. J. 2474

Ein besseres
Rindermädchen

wird zu einem zweijähr. Kind
per sofort gesucht. Ausbildung
Gierkiewicz-Str. 20, W. 6.
zwischen 1 und 4. 2475

„CASINO“

Auf allgemeinen Wunsch, nur noch 3 Tage!

Das ganze Orchester unter Leitung des Herrn L. Kantor.

Sensation der Saison!

Der berühmteste Kinostern, der Liebling des Publikums

Sensation der Saison

Henny Porten

in dem prachtvollen Drama in 6 Akten unter dem Titel

„Das Opfer“

Die neueste Darstellung der genialen Schauspielerin in dem neuesten Bilde der neuen Serie von 1920. Dieses Bild wurde im Auslande mit Begeisterung aufgenommen und wird von Tausenden von Zuschauern in den größten Welttheatern bewundert.

Ansang der letzten Vorstellung um 9½ Uhr abends.

2475

„ODEON“

Auf allgemeinen Wunsch, nur noch 3 Tage!

Auf allgemeinen Wunsch, nur noch 3 Tage!

Das ganze Orchester unter Leitung des Herrn Pietruszka.

Der reizende Liebling
des Lodzer Publikums

HELA MOJA

in dem großen sechzärtigen
Drama unter dem Titel:

„Der Abgrund der Seele“

Aufer Programm:

„Ein Verlobter wider Willen“, lustige dänische Farce.

Mäßige Preise!

Ansang der Vorstellungen um 3 Uhr nachmittags.

Mäßige Preise!

2486

Mache meiner gebräten Kund-
schaft bekannt, daß bei mir
Damen- und
Herrenstoffe
zu streng reellen Preisen einge-
troffen sind. Achtungsvoll
G. Petrow,
Andrzejstr. 44, im G. K. K. 2439

Zu verkaufen:
Möbel, Teppich groß, fast neu,
emalierte Badewanne, Eis-
schrank, Sportschuh u. andere
Sachen. Zu erfahren in der Ge-
schäftszeit d. J. 2457

Zu verkaufen:
eine Stomane, Tisch, Spie-
gel, Schrank u. 2 Bettstellen.
Adressa Lontowa-Strasse 12.
d. J. 2469

Gutgehende
Buchhandlung
sofort zu verkaufen. Off. unter
M. L. 81" an die Geschäftspf.
15. Platze. 2870

Zähne
für alte auch goldene Zähne
zahlt man mehr als überall
nur Andrzej. Straße Nr. 7,
rechte Off. Nadryczny.
Bitte sich zu überzeugen!
Es wird hier sofort ein
Jahreslokal

von 150 Quadr. m. ab. 3-4
Säle u. kleineren Räumen zu
mieten gesucht. Abg. 6. mit.
a. B. 16" an die Geschäftsr.
d. J. 2448

LUONA

Heute letzter Tag!

Heute letzter Tag!

„Die Tragödie des
Erzherzogs Rudolf“

(Meyerling).

Morgen Premiere!

Morgen Premiere!

2473

Ein Webstuhl
für Handbetrieb
zu kaufen gesucht. Angebote unter
d. B. 100" an die Geschäftspf.
d. J. 2478

Kauf einen wach. u. böhmen
Rettenthund

derfelbe muß aber auch bei der
Nacht wirklich zuverlässig sein
Wissens- u. im Restaurant
beim ev. Friedhof. 2465

Kaufen
alte Garderoben, Wäsche, Teppiche,
Teppiche und verschiedene andere
gebräute oder auch neue Ge-
genstände. A. Weizmann, Sien-
kiewicz 29, links, erster Eing.

Pelze

aller Art kaufen und sehe die
höchsten Preise. S. Grossmann,
Petrikauer-Str. 24. 2225
Annahme von Pelzreparaturen

Stróz

verheiratet kann sich
melden bei
Schmechel & Rosner
Petrikauer-Str. 100
v. 9—10 Uhr. 2484

Raupe und verlaufe

alte Garderoben, Wäsche, Teppiche,
Teppiche und verschiedene andere
gebräute oder auch neue Ge-
genstände. A. Weizmann, Sien-
kiewicz 29, links, erster Eing.

Schreibpult

zu kaufen gesucht. Offerten
unter „A. L. 37" an die Ge-
schäftszeit d. J. 2466